Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2017 — 21. Jahrg.

Conti-Turm: Bald fallen die Hüllen — Seite 4

Straßenfest: Lust auf Linden-Süd — Seite 4

Ferienlektüre: Lesespaß für den Sommer — Seite 6

Einwohnerversammlung am 10. Juni:

Wir kämpfen für ein Fössebad für alle!

Die Stadtverwaltung plant den Abriss des alten Fössebades und einen Neubau als Sportbad mit 50m-Bahn und Tribüne. Eine solche Anlage führt zu besseren Bedingungen für den Schwimmsport, aber zu häufigeren Schließzeiten für die Öffentlichkeit. Höherer Wettkampfstandard und modernere Technik als im Stadionbad führen zu einer neuen Priorität als Sportbad Nummer 1. Hannover steigt in Niedersachsen zum zentralen Magneten für alle Schwimm- und Wasserballwettkämpfe auf. Der Förderverein Fössebad begrüßt die Neubaupläne einschließlich Kinder- und Lehrschwimmbecken, aber die Planung muss allen Bevölkerungsteilen gerecht werden!

Wer das Sportbad will, muss auch „JA zum Freibad“ sagen! Ein Freibad garantiert, dass es im Sommer ein durchgehendes Angebot für Familien und Kinder gibt und nicht auf ihre Kosten gespart wird. Einerseits ein starkes Bevölkerungswachstum durch neue Wohngebiete in Wasserstadt, Kesselstraße, Ahlem – und andererseits en Abbau der sozialen Infrastruktur, das passt nicht zusammen.

Das Volksbad Limmer ist für viele Lindener Kinder keine Alternative: Die Entfernung Lindener Markt – Volksbad Limmer: beträgt 4 km, der Weg führt über Hauptverkehrsstraßen: (Fössestr., Wunstorfer Str.). Es gibt keine Bus- oder Stadtbahnanbindung. An heißen Tagen ist das Limmer Volksbad schon heute überlaufen.

Sauna

Auf dem Dach des Fössebades ist ein hochattraktiver Standort für eine Sauna, die ohne Zuschüsse betrieben werden kann. Man hat einen weiten Blick über den Fössebadpark, die angrenzenden Sportanlagen von Viktoria Linden und die Kleingartenanlage Silberborn. Personalkosten für den Betrieb gibt es fast nicht, da die Kasse am Badeingang sowieso besetzt ist und ein eigener „Saunameister“ nicht erforderlich ist.

Betreiber

Die Gemeinnützige Fössebad Betriebsgesellschaft mbH, getragen von den beiden Gesellschaftern WASPO 98 und Uni Sport Club, sorgt seit über 20 Jahren für das mit weitem Abstand wirtschaftlichste Bad in Hannover. Überschüsse fließen nicht in private Taschen, sondern ins Bad zurück.

Weiter Seite 2

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

Komplettabwicklung mit Anrechnung aller Wertgegenstände

Besenrein ✓ Zuverlässig ✓ Schnell ✓

Kostenlose Besichtigung & Angebot

Vereinbaren Sie direkt einen Termin!

Ihr Ansprechpartner vor Ort
Lieblingsstücke Tel.: 017679025244
Limmerstr. 61-63

Fernost seit 1980

SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST–LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr

Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –

Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

– NEU IN LINDEN –
Gehrdener Backhaus
Sabine Gaues
Lindener Marktplatz 5

DEKRA Urlaubs-Check.

Damit Sie sicher an Ihr Ziel und zurück kommen. Jetzt Fahrzeug checken lassen und mit gutem Gefühl starten! Ohne Voranmeldung.

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

DEKRA

Super Sonnen-Schnäppchen

Tigaki | Kos
Tigaki's Star***
Doppelzimmer mit Gartenblick, inkl. Frühstück
23.06.17 - 30.06.17, ab/an Hannover
pro Person ab € 455,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten

TUI ReiseCenter

TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Singen im AhrbergViertel
Auch dieses Jahr gibt es wieder traditionelle „Offene Singen“ im AhrbergViertel. Einfach kommen und mitmachen. Wir singen Lieder unterschiedlichster Art aus aller Welt. Keine bange: das ist nicht schwer. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – Spaß am Singen aber unbedingt! „Klangverstärkt durch Häuserwände, klingen uns're Stimmen übers Ahrberg-Gelände.“ Freitag, 16. Juni, 18 Uhr (bis ca. 19.30), AhrbergViertel, Plaza de Rosalia. Die Leitung liegt bei Holger Kirleis, Veranstalter ist auch in diesem Jahr wieder die Interessengemeinschaft AhrbergViertel e.V.

Politischer Erfolg der Linken im Bezirksrat
Am 10. Mai ist die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Linken in Linden-Limmer, Inga Schmalz, als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin gewählt worden. Für Linden-Limmer eine gute Entscheidung die uns mit Freude erfüllt und die unter dem Zeichen der Zusammenarbeit mit den Grünen und den Piraten erfolgt ist. Inga Schmalz als erfahrene und langjährige Bezirksrätin ist eine große Bereicherung für die Bürger und Bürgerinnen in Linden-Limmer. Sie ist eine Politikerin die das Wohl der Lindener im Blick hatte und haben wird. Dafür schafft sie parteiübergreifend Mehrheiten ohne das Ziel, Linden ein Ort für den „einfachen“ Bürger, aus dem Auge zu verlieren. Inga Schmalz ist die zweite Frau, die als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin der Linken in der Region Hannover, die nach Sabine Daniels in Herrenhausen-Stöcken, gewählt wurde. Die Partei die Linke wird sie weiterhin in allen Bereichen unterstützen. Wir wünschen alles Gute für Inga Schmalz und viel Erfolg.

Lindener Tisch erhält Zuwendung vom Bezirksrat
Der Lindener Tisch e. V. im Dunkelberggang in Linden-Mitte ist hocherfreut über die Zuwendung vom Bezirksrat Linden-Limmerin Höhe von 3500 Euro. Das Geld wird für einen dringend benötigten Umbau für die Modernisierung der Essensausgabe verwendet. Da sich die Spenderlage etwas gebessert hat, sind ab dem 31. Mai für Bedürftige auch wieder Neuanmeldungen für die Lebensmittelausgabe möglich. Anmeldezeiten sind Mittwochs von 14-15 Uhr. Für die Anmeldung benötigt werden der Hartz-4- oder Rentenbescheid sowie ein Ausweisdokument mit Lichtbild.

Kleine Formate – Neue Bilder von Torsten Paul
Der gebürtige Zittauer Künstler Tortsen Paul stellt vom 4. bis zum 27. Juni im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Bergfriedhof aus. Paul über seine Bilder: Auf den ersten Blick erscheint mein Œuvre thematisch sehr sprunghaft, die Sequenzen zu den einzelnen Themen umfassen oft nur wenige Arbeiten. Entscheidend ist für mich das, was mich gerade beschäftigt und was sich während des Malens entwickelt. Häufig ist gerade dieser Wandel mein Impuls für die Arbeit an einem neuen Werk. Oft sind allein Bauwerke oder anderes von Menschenhand Erschaffenes mein Sujet. Somit ist der Mensch in meiner Malerei nur latent vorhanden. Der Mensch gibt sich für mich eher über sein Handeln zu erkennen, als über das was er sagt oder vorgibt zu sein. Für diese Ausstellung habe ich mich für kleine Formate entschieden, da ich der Auffassung bin, dass es zwischen dem Format der Arbeit und den Gegebenheiten des Ausstellungsraumes einen engen Zusammenhang gibt. Die gezeigten, thematisch unterschiedlichen Arbeiten sollen Einblick in die Vielfältigkeit meines Arbeitsspektrums geben. Das Zusammenspiel von Farbe und Technik verleihen diesen kleinen Bildern ihren besonderen Reiz. Die Vernissage ist am Sonntag, 4. Juni, um 15 Uhr. Öffnungszeiten: Dienstag, Freitag und Sonntag von 15-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Der Eintritt ist frei.

100 Jahre Lindener Hafen – Ausstellung im FZH
Durch den Bau des Mittellandkanals wurde Hannover zur Hafenstadt. Die vier Kanalhäfen im Norden, Osten und in Linden haben die Stadt zu einem Güterumschlagsplatz von Wasser auf Schiene oder Straße gemacht. Im April 1917 wurde der Lindener Hafen erstmals in Betrieb genommen und stellt auch heute einen wichtigen Bestandteil des Wirtschaftslebens in der Region Hannover dar. Die Geschichte des Lindener Hafens ist auf großen Ausstellungsplakaten aufgearbeitet und bietet einen Einblick durch das Jahrhundert in die Arbeit im Hafen, die Firmen und Gewerke, die trimodale Verkehrs-Umschlagsanlage und den Nutzen für Hannover. Zur Ausstellungseröffnung sind alle interessierten StadtteilbewohnerInnen herzlich eingeladen. Die Ausstellung im Freizeitheim Linden wird am Mittwoch, 14. Juni, um 17 Uhr eröffnet.

Bauboom in Limmer lässt den Stadtteil wachsen:

Exklusives Wohnen an der Wunstorfer?

Der Stadtteil Limmer verändert sein Gesicht. Mit der bevorstehenden Bebauung des ehemaligen Conti-Geländes werden in den nächsten Jahren rund 3.500 Wohnungen entstehen. Doch insbesondere im Norden des Stadtteils ist der Wandel schon jetzt nicht zu übersehen.
Allein mit den Neubauten des Spar- und Bauvereins an der Pferdewiese im alten Dorf und den gut 20 etwas versteckt liegenden Reihenhäusern des Auengartens Limmer des Bauträgers meravis entstand Wohnraum für knapp 200 Menschen. Hinzu kommt noch die Bautätigkeit in der Kesselstraße, wo erst vergangenes Jahr die letzten der 18 Wohnungen eines Wohnprojektes bezogen wurden und sich auf der Brache der ehemaligen Kesselfabrik bereits die Bebauung mit weiteren 180 Wohnungen ankündigt.
Bei diesen Größenordnungen wirkt das aktuellste Projekt schon fast klein: An der Wunstorfer Straße auf Höhe der Hausnummern 100-102, soll die Bestandbebauung abgerissen werden, um „exklusives Wohnen in Hannover-Limmer vis-a-vis der geplanten Wasserstadt“ zu ermöglichen, wie es von Seiten des Bauträgers heißt.

Diese Häuser an der Wunstorfer Straße sollen einem Neubau weichen.

„Das Bauvorhaben besteht aus zwei Gebäuden, die mit der Tiefgarage verbunden sind. Dabei handelt es sich um ein viergeschossiges Mehrfamilienhaus welches über insgesamt 12 exklusive Wohnungen verfügt, und ein 3 geschossiges Gebäude mit drei weiteren komfortablen Wohnungen,“ erklärt die ausführende DVI-GmbH. Die in Hainholz ansässige Firma wurde 2001 gegründet und hat sich auf die Vermittlung von Neubauwohnungen und Bestandsobjekten in Hannover „als attraktives Element in den Anleger-Portfolios“ spezialisiert.
Die geplanten 15 Wohneinheiten, die selbstbewusst als „Luxuswohnungen“ angepriesen werden, sind zwischen 44- und 105 qm groß und sollen von 4.000 Euro pro Quadratmeter aufwärts kosten. In der Kommunalpolitik stößt das Vorhaben somit nicht nur auf Gegenliebe: „Es zeigt sich erneut, dass der freie Markt nicht in der Lage ist auf den Bedarf nach günstigem Wohnraum sinnvoll zu reagieren. Wir brauchen endlich feste Quoten, die einen Mindestanteil von Sozialwohnungen vorsehen“, kritisiert Steffen Mallast, der für die Grünen im Bezirksrat sitzt und auch im Mieterladen aktiv ist. „Mittelfristig muss es zu einem grundlegenden Umdenken in der Wohnungspolitik kommen, an dessen Ende private Gewinne mit Mieten und Spekulation ausgeschlossen sind.“

Bis die Häuser fertig sind, wird allerdings noch einige Zeit vergehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind von den Wohnungen, die je nach Größe, bis zu einer halbe Million Euro kosten, angeblich schon rund ein Drittel verkauft. Und das, obwohl über den eingereichten Bauantrag bisher noch nicht abschließend entschieden wurde und die historischen, aber nicht denkmalgeschützten, Bestandsgebäude teilweise noch bewohnt sind. Der Eigentümer, der selbst dort wohnt, soll im Gegenzug zur Überlassung des Grundstückes ein Einfamilienhaus als Tauschobjekt angeboten bekommen haben.
Der Auffassung des Projektentwicklers, dass „sich das Objekt mit seinen gestalterischen Akzenten nahtlos in das entstehende Bild des Wohngebietes einfügt“, teilen Anwohner und Bauverwaltung nicht. Während viele Anwohnenden den dörflichen Charakter Limmers weiter schwinden sehen, hält es die Verwaltung städtebaulich für „nicht optimal“, dass ein niedriges Nachbarhaus nicht abgerissen wird. Es war erst vor wenigen Jahren für einen niedrigen 6stelligen Betrag verkauft worden. Derzeit rechnet die ausführende Firma mit einer Fertigstellung bis Ende 2018. ko

Der Förderverein fordert:

Fössebad soll ein Familienbad werden

Fortsetzung von Seite 1

In Zahlen: Fössebad-Zuschuss 400000 Euro pro Jahr – Vahrenwalder Bad 1,7 Mio. Euro pro Jahr.
Die gemeinnützige Betriebsgesellschaft hat dafür gesorgt, dass das Bad für die Besucher attraktiver wurde. Das Angebot an Kursen und Veranstaltungen wuchs. Besucher erwartet ein freundlicher Empfangsbereich und ein nettes Klima. Man fühlt sich einfach wohl. Wenn die Politik einen Weg findet, das Betreibermodell fortzusetzen, haben sich Mehrkosten für Freibad (ca. 1,3 Mio. Euro) und Sauna schnell amortisiert und alles zusammen wäre erheblich preiswerter als der Verwaltungsvorschlag.
Fazit: Wenn Öffnungszeiten für die Allgemeinheit gekürzt, das Freibad als Ausweichmöglichkeit für die Familien und Kinder entfällt, die Älteren in Zukunft auf die Sauna verzichten sollen und zudem ein Teil des 36 000 qm-Fössebad-Grundstücks zur Refinanzierung als Bauland verkauft wird, steht der Stadtbezirk auf der Verliererseite. Nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werden wir durchsetzen, dass das Fössebad auch in Zukunft für alle – für Vereine genauso wie für Schulen, Familien, Junge und Alte da ist. Zeigen wir, dass wir uns in Linden-Limmer einig sind.
Kommen Sie zur Einwohnerversammlung am Samstag, 10. Juni 2017, 16 Uhr Freizeitheim Linden Großer Saal. Veranstalter sind der Bezirksbürgermeister Rainer Grube und der Förderverein Fössebad e.V.

Anne Barkhoff, Vorsitzende
Förderverein Fössebad e.V.

Die Online-Petition zum Fössebad ist über www.lindenspiegel.eu zu erreichen.

Keine Fösse ohne Freibad!

Die Verwaltung plant:

- 50 m Sportbad mit Tribüne
- kein Freibad
- keine Sauna
- Wohnbebauung auf der Freifläche zur Refinanzierung
- Verlagerung des Béi Chéz Heinz

Wir laden ein zur

Einwohnerversammlung

Samstag, 10. Juni 2017, 16 Uhr, Freizeitheim Linden

Veranstalter: Förderverein Fössebad e.V. und der Bezirksbürgermeister von Linden-Limmer

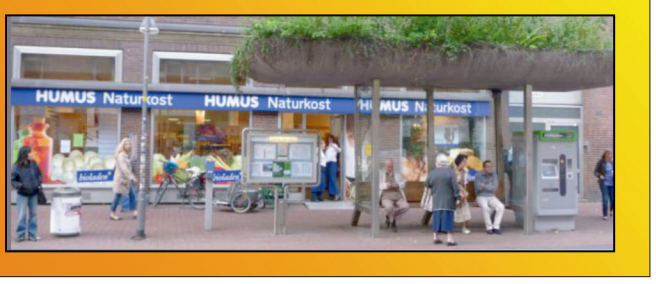
HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional



Bezirksrat setzt sich für Gedenken an jüdisches Ehepaar ein:

Ehemalige Wendeschleife wird nach den Rüdenbergs benannt

Am 10. Mai hat der Bezirksrat Linden-Limmer mit großer Mehrheit beschlossen, die ehemalige Wendeschleife Limmer nach Max und Margarethe Rüdenberg zu benennen. Die Familie Rüdenberg wohnte zu Beginn des 20. Jahrhunderts in der Wunstorfer Straße 18 in Limmer. In den 40er Jahren mussten sie unter Zwang ihr Haus verkaufen und wurden in das Konzentrationslager Theresienstadt deportiert, wo sie 1942 verstarben (siehe Kasten).

Bereits Ende 2008 waren auf Initiative des damaligen „Arbeitskreis Stadtteilentwicklung Limmer" Stolpersteine für das Ehepaar an der Stelle dem ehemaligen Wohnhaus verlegt worden. Neben Angehörigen der Opfer nahmen VertreterInnen des Bezirksrats, der Deutsch-Israelischen Gesellschaft, des Stadtarchivs und der Stadtverwaltung an der Verlegung teil. Zwei Jahre später folgte ein interfraktioneller Antrag, mit dem der Bezirksrat die Benennung eines Rüdenberg-Weges erreichen wollte. Aus formalen Gründen allerdings wurde dieser damals noch in der Sitzung zurückgezogen, weil es bereits seit 1989 in Seelhorst einen Rüdenbergweg (benannt nach einem Cousin von Max) gibt und die Verwaltung die Befürchtung hatte, der Name könnte bei Notfällen aufgrund der Ähnlichkeit verwechselt werden.

Nun griff die Stadtteilvertretung den Antrag von 2010 wieder auf und einigte sich auf einen gemeinsam getragenen Antrag. Die ursprüngliche Idee den Platz in Ehepaar-Rüdenberg-Platz zu Benennen wurde auf Wunsch der SPD-Fraktion geändert. Der Argumentation, die Nennung der Vornamen sei persönlicher und würde dem Gedenken an die Verstorbenen eher gerecht, schloss sich die Mehrheit des Bezirksrates an. Als Ort wurde ein zentraler Platz in Limmer gefunden, der nicht nur keinen Namen hatte, sondern auch räumlich mit den Rüdenbergs in Verbindung steht. „Max Rüdenberg war der Mitbegründer des "Warteschul-Vereins", der bis Ende der 70iger Jahre Mit-Träger des heutigen Kinder- und Jugendheimes der St. Nikolai-Kirchengemeinde in der Brunnenstraße war," erläutert Cornelia Schweingel, die seit Jahren für die SPD-Fraktion die Interessen Limmers vertritt. Auch die Grünen unterstützen das Vorhaben; sie hatten im Vorfeld das Gespräch mit Limmeraner Vereinen und der Stadtverwaltung gesucht und schließlich den umgangssprachlich als „Brunnenplatz" bezeichneten Ort vorgeschlagen. Da auch die übrigen Fraktionen und EinzelvertreterInnen zustimmten, gab es am Ende eine große Mehrheit für die Ehrung, lediglich CDU und FDP stimmten gegen die Benennung. Als offiziellen Grund führten sie an, dass sie sich einen Platz außerhalb Limmers besser vorstellen könnten und deshalb die Entscheidung nicht mittragen würden.

Der Termin der offiziellen Einweihung des Platzes steht indes noch nicht fest. Ein Enkel des Ehepaars, Prof. Vernon Reynolds, wird allerdings am 26. Juni ohnehin Hannover einen Besuch abstatten. An diesem Tag wird das Sprengel Museum ein bekanntes, 1922 entstandenes und vermutlich während der NS-Zeit Max Rüdenberg gestohlenes Aquarell an die rechtmäßigen Erben rückübereignen. Da an diesem offiziellen Termin auch Oberbürgermeister Stefan Schostok und Kulturdezernnent Harald Härke teilnehmen, böte es sich an, an diesem Tag auch den Max-und-Margarethe-Rüdenberg-Platz in Limmer einzuweihen. ko

Rüdenberg-Chronik

Max Rüdenberg, Jg. 1863, erwarb den Komplex Schwanenburg und gründete am Ufer der Leine eine Bettfedernfabrik.Max Rüdenberg und seine Frau Margarethe, geb. Grünberg, Jg. 1879 lebten mit den beiden Kindern Eva und Ernst in ihrem Wohnhaus in der Wunstorfer Straße 18.

Von 1904 bis 1929 gehörte Max Rüdenberg als Schatzmeister dem Vorstand des sogenannten Warteschulvereines in Limmer (heute: Kinder- und Jugendheim Limmer) an.

Außerdem war er von 1909 bis 1919 für Limmer Bürgervorsteher der Stadt Linden und nach der Vereinigung Lindens mit Hannover bis 1925 Mitglied des hannoverschen Stadtrates.

Im Jahr 1916 hatte Max Rüdenberg die Kestnergesellschaft in Hannover mitgegründet.

Nachdem 1936 der Sohn Ernst mit seiner Ehefrau nach Kapstadt emigrierte, verließ nach der Progromnacht im November 1939 auch die Tochter Eva mit ihren drei Kindern Deutschland Richtung England.

Im Jahr 1941 musste das Rüdenbergsche Grundstück Wunstorfer Straße 18 erheblich unter Wert an die Stadt Hannover zwangsverkauft werden und das Ehepaar musste in ein sogenanntes „Judenhaus" in der Wunstorfer Straße 16a umziehen.

Nachdem das gesamte Vermögen des Ehepaares beschlagnahmt worden war, wurden die Rüdenbergs am 23. Juli 1942 in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Max Rüdenberg verstarb dort am 26.September 1942, Margarethe Rüdenberg wenig später am 19. November 1943.

Dieser Platz am Limmer Brunnen soll nach der jüdischen Familien Rüdenberg benannt werden.

„Murks – Nein Danke!"

Seit Februar 2012 entsteht unter dem Namen „Murks? Nein Danke!" eine wachsende bürgerschaftliche Bewegung gegen geplante Obsoleszenz. „Murks? Nein Danke!" setzt sich als gemeinwohlorientierte Verbraucherorganisation für nachhaltige Produktqualität ein, d.h.: optimale Nutzbarkeit, einfache Reparierbarkeit, freie Ersatzteilversorgung, regionale Servicedienste, bessere Garantieregelungen, Ressourceneffizienz und ethische Kreislaufwirtschaft. Der Dipl.-Betriebswirt Stefan Schridde, Herausgeber des Internet-Portals murks-nein-danke.de stellt das Projekt am Mittwoch, 7. Juni, ab 20 Uhr im Rahmen der Reihe „Gesellschaftskritik" des Medienhauses (Schwarzer Bär) vor.

Integrative Krabbelstube „Die Kurzen"

Wir haben zum 01.08. 2017 einen Integrationsplatz frei. Wir suchen ein Kind ab 15 Monaten. Ansprechpartnerin ist Ulla von Meyenn.

Kontakt:
Stephanusstraße 25
30449 Hannover
0511 / 44 07 25
krabbelstube@htp.de

Wohnprojekt

In unserem seit 12 Jahren bestehenden Wohnprojekt in Hannover-Linden wird eine Wohnung (85 qm) frei. Wir suchen am Gemeinschaftsleben interessierte Menschen als neue Mitbewohner.

Bei Interesse bitte melden bei Inta Supka, Tel. 0511 / 21 33 246

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck
in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30 - 18.30 | Sa: 10:00 -13:00
Limmerstr. 12
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 44 79 01

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Sozialstation Hannover
Wir pflegen Menschlichkeit.
Bei Ihnen zu Hause.
Nenndorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 · 83 23 23

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

jetzt auf über 300 qm
limetrees
nähen • wohnen • leben
Posthornstr. 31, 30449 Hannover, www.limetrees.de

Neu in Linden:

Der Duke – ein Burger der gehobenen Art

Sei dem Frühjahr 2017 gibt es in der Passerelle am Küchengarten zwischen Fösse- und Limmerstraße eine kleine aber feine Manufaktur für Burger die weit oberhalb der üblichen Burgerketten zu bewerten sind.

Wer Bock auf guten Burger hat, ist bei Duke genau richtig. In dem im modernem industial-style Ambiente ausgebauten Laden werden nach fester Überzeugung des achtköpfigen Teams vom Duke die besten Buger der Stadt hergestellt und zwar aus regionalen Zutaten und nicht wie in den Kettenläden aus anonymer industrieller Produktion.

Das Brot und die Fleischkomponenten stammen aus dem hannoverschen Umland von kleinen Erzeugerbetrieben. Die Soßen sind natürlich hausgemacht. Aber es gibt natürlich auch vegane Burger und Getränke im Angebot.

Den Namen „Duke" für ihren Betrieb haben sich die drei Studenten vom Günderteam ausgedacht, um auf den besonderen Adel ihres Produktes hinzuweisen. Zwei der Gründer stammen aus Linden und Limmer, sind also auch persönlich im Stadtteil fest verwurzelt. Als Logofigur diente das Bild von „Duke" Georg II., im 18. Jahrhundert König von Großbritannien und Hannover.

Neben dem Innenraum gibt es auch eine kleine Außengastronomie, die bei entsprechendem Wetter zum Verweilen einlädt, wenn man nicht „to go" wünscht. Die Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 12 bis 21. Uhr, samstags bis 22 Uhr und am Sonntag bis 21 Uhr.

Burger geht auch anders (von links): Gerd, Bert und Markus vom Duke-Team.

17. Juni, 14 bis 22 Uhr – Lust auf Linden-Süd:

Fest in der Deisterstraße ist inzwischen eine feste Größe

Auch in diesem Jahr wird der Deisterkiez e.V. wieder das Stadtteilfest „Lust auf Linden-Süd“ austragen und in Kooperation mit Linden-Outdoor gemeinsam durchführen. Am Samstag, den 17. Juni 2017, wird wie gewohnt die Deisterstraße vom Allerweg bis hin zur Von-Alten-Allee ab 14 Uhr autofrei sein, sodass der Stadtteil sich nach Herzenslaune und eigenem Gusto im Straßenbereich austoben und einbringen kann. Welch eine Freude!In Vorbereitung darauf laufen bereits die sogenannten Sitzungen des „Kulturbeirates“, in denen die organisatorischen Grundpfeiler und die inhaltlichen Schmankerln besprochen, diskutiert und festgelegt werden.Das Stadtteilfest wird unter dem Motto von Vielfalt, Inklusion und Nachhaltigkeit stehen, zwei der aktuell und zukünftig wichtigsten Bestandteile des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft und auf unserem einzigen Planeten, Mutter Erde. Wie wir all diese Zutaten miteinander in ein Straßenkonzept gießen werden, möchten wir Ihnen kurz erläutern:Beginnen wir mit dem südlichen Teil unseres „Kreuz des Südens“ (unverbindlicher Arbeitstitel). Im Bereich des Allerwegs werden wir Aktivitäten für Kinder anbieten, das sogenannte „Kinderfest“. Dazu gehört auch unsere, wahrscheinlich vielen schon altbekannte, hanova-Stadtteilbühne (ehemals GBH-Bühne). Dort werden wir neben Musik auch einige Showacts bestaunen können, die mehrheitlich aus Einrichtungen und Initiativen des Stadtteils kommen. Das Jugendzentrum Posthornstraße plant in diesem Bereich zudem eine aktivierende und partizipatorische Aktion mit Jugendlichen. Ihr habt die Idee, wir haben den Raum!Ein Stück weiter in die Deisterstraße hinein werden wir den Integrationsbeirat Linden-Limmer platzieren, der Aufgaben und Herausforderungen rund um ein multikulturelles Zusammenleben im Stadtbezirk vorstellt und Anregungen gerne aufnimmt. Themen werden unter anderem Geflüchtete aus aller Welt sein oder die Menschen aus Osteuropa. Mittlerweile stellen die Bulgaren die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe Nicht-Deutscher in Linden-Süd dar und in diesem Teilstück der Deisterstraße liegen auch ihre Läden der Nahversorgung.Auf Höhe der Weberstraße und der Charlottenstraße, im Mittelpunkt des Festes, wird sich zum zweiten Mal unser „Treffpunkt Gute Zukunft“ befinden, der vom Café Allerlei vor den Toren des „NORMAL in Linden“ der Lebenshilfe mit Kaffee- und Kuchen versorgt werden wird. Im Treffpunkt werden sich Initiativen und Angebote rund um das Thema Nachhaltigkeit tummeln, direkt neben einer weiteren Bühne, auf der sowohl Unterhaltung als auch themenspezifische Gespräche geführt werden. Die Aktivitäten im „Treffpunkt Gute Zukunft“ werden über den Wissenschaftsladen Hannover gesteuert.In der Weberstraße wird die Lebenshilfe mit „NORMAL in Linden“ das Thema Inklusion näher durchleuchten und in der Wohnstätte Weberstraße mit uns ein Jubiläum feiern. Die dort angesiedelten Weberhäuser (Wohnstätten für Menschen mit Behinderung) haben Geburtstag. Auch dort wird sich eine Bühne befinden, die mit Musik und Unterhaltung zum Verweilen einlädt. Gegenüber der Weberstraße im östlichen Ausläufer des Kreuzes wollen wir gemeinsam ökologisch aktiv sein – die Charlottenstraße wird für einen Tag zum Fahrradboulevard. Hier findet ein Austausch rund um das Thema Bewegung und Mobilität statt. Wie Hannover autofrei aussehen könnte und was der Markt an aktuellen Zweirädern anbietet, sind nur zwei mögliche Gesprächsthemen.

Der Deisterstraße weiter in Richtung Schwarzer Bär folgend, widmet sich das Fest dem Thema Kunst, Galerie und Mode. Mit der Singer- und Songwriter-Bühne steht dort ein weiteres kulturelles Highlight mit der Möglichkeit zum Entspannen, Genießen und Begegnen auf dem Programm. Die umliegenden Gastronomiebetriebe öffnen ihre Pforten für alle Hungrigen und Durstigen – für das leibliche Wohl ist auf jeden Fall gesorgt, in bester und stimmiger Mittelmeer-Atmosphäre! Wir denken, dass wir mit diesen Schwerpunkten erneut goldrichtig liegen. Aktuell laufen noch Fragestellungen zur besseren Integration von Seniorinnen und Senioren. Wir bleiben am Ball und entwickeln dieses schöne und wahrlich bunte Stadtteilfest Linden-Süds kontinuierlich weiter. Wer sich hier nicht wiederfindet, ist nicht existent! Seien Sie also auch dabei. Wir freuen uns über jede Art der Beteiligung. Ob Sie einen Infostand haben, eine Aktion anbieten wollen oder etwas zum Bühnenprogramm beisteuern möchten, alles ist gern gesehen. Melden Sie sich bitte einfach bei der Produktionsleitung von Linden-Outdoor, Peter Holik, unter: info@linden-outdoor.de oder Tel. 0511/96915867. Sie können gerne, brauchen dafür aber keiner Institution angehören. Also bis dahin!

Wird garantiert auch in diesem Jahr wieder dicht umlagert sein: die Kinderbühneauf dem Stadtteilfest „Lust auf Linden-Süd“.

Qi Gong
und Meditative Körperarbeit
21.04. Vortrag
22.04. Workshop
Jutta Wienand, Qi Gong Trainerin
Telefon: 0511 47373948
www.bewegtes-stilles-qigong.de
Kursort: MOVING BONES, Studio für Bewegung, Fössestraße 77, H.-Linden, www.movingbones.de

Die Sanierung kostet knapp eine Million Euro:

Conti-Turm lässt Ende Juni die Hüllen fallen

Läuft alles nach Plan, beginnt am 23. Juni der Abbau des Baugerüsts am Conti-Turm. Rund 14 Tage wird es dauern bis „alles auf Null gefahren ist und der Turm in neuem Glanz erstrahlt“, sagte Peter Tacke Ende Mai in der Sitzung der Sanierungskommission (SK) Limmer. Tacke ist bei der Wasserstadt Limmer Gesellschaft (WLG), die Eigentümerin des alten Industriedenkmals ist, als Projektleiter zuständig für die Sanierung des Turms. Ist das Gerüst abgebaut, sind noch einige Restarbeiten zu erledigen, so dass die Sanierung Ende Juli / Anfang komplett abgeschlossen sein wird.

Im März begannen die aufwändigen Baumaßnahmen. Im Mauerwerk wurden die ausgewaschenen Fugen erneuert. Im zweiten Schritt wurde der zehn Meter hohe Wasserbehälter aus Metall, der auf dem 40 Meter hohen Turm tront, saniert. „Der Behälter war stark erodiert“, sagte Tacke. Auch von innen, was im Vorfeld nicht so sichtbar gewesen sei. Eine neue Grundierung und Beschichtung wurde aufgetragen. Ebenfalls erneuert wurde auch die Betondecke, die als Dach auf dem Schornstein liegt. Und auch reichlich Taubendreck musste entfernt werden. Sieben Kubikmeter wurden entsorgt.

Um den markanten Schriftzug „Continental“, der weithin sichtbar in schwarz auf gelben Untergrund auf dem Wasserbehälter zu lesen ist, orginalgetreu wieder herzustellen, musste sich Projektleiter Tacke etwas einfallen lassen. „Es war nicht möglich, den historischen Schriftzug zu bekommen. Auch nicht von der Conti“, sagte Tacke. Also wurden die Buchstaben „wie in der Schule“ mit Pauspapier 1:1 abgenommen, digitalisiert und dann an die Druckerei gegeben. Im Anschluss konnte der Schriftzug wieder aufgebracht werden. Wer die Kosten dafür trägt, ist noch nicht geklärt.

Um zu vermeiden, dass der frisch sanierte Conti-Turm von Sprayern beschmiert wird, wird auf den ersten fünf Metern des Mauerwerks vom Erdboden an ein Graffiti-Schutz aufgebracht.

So sah der Conti-Turm im Mai 2014 aus. Der historische Schriftzug musste in einem komplizierten Verfahren wieder hergestellt werden. Wer die Kosten trägt, ist noch nicht geklärt. Foto: Triller

Die Sanierung des Conti-Turms kostet knapp eine Million Euro. Die Maßnahme wird zu zwei Drittel vom Bund und vom Land gefördert. das verbleibende Drittel zahlt die Stadt Hannover. Im vergangenen Jahr hat die Stadt das Sanierungsvorhaben vorangetrieben. Damit wollte sie einem möglichen Abrissantrag der Eigentümerin WLG zuvor kommen. Da eine Nachnutzung des denkmalgeschützten Turms schwierig sei und kaum wirtschaftlichen Erfolg verspreche, sah die Stadt die Gefahr, dass einem Abrissantrag der WLG entsprochen werden könnte, begründete Stadtplanerin Juliane Schonauer im April 2016 das Vorhaben in der SK Limmer. Die WLG habe kein Interesse an dem Erhalt des Conti-Turms gezeigt, der als Wahrzeichen Limmers gelte und ein Relikt aus Zeiten der Industrialisierung sei.

Ein Konzept zur Nachnutzung des Turms besteht bisher nicht. „Wenn Sie irgendwelche Ideen haben, melden Sie sich“, sagte WLG-Projektleiter Tacke. bt

100 Jahre Lindener Hafen – Volker Brose legt neuen Bildband vor:

Das Lindener Tor zur Welt

Am 24. Mai ist anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Lindener Hafens der Bildband „Das Lindener Tor zur Welt – 100 Jahre Lindener Hafen“ mit Werken des Lindener Malers Volker Brose erschienen. Die in dem 48-seitigen Heft vorgestellten 15 Arbeiten mit aktuellen Motiven aus dem Lindener Hafen in verschiedenen Techniken sind in den letzten Jahren in loser Abfolge im Rahmen verschiedener Projekten entstanden sind. Ergänzt werden die Werkabbildungen der in Öl, Acryl, Aquarell und als Holzschnitt angefertigten Bilder durch 15 Schwarz-Weiß-Fotografien.
Volker Brose legt damit nach dem Katalog „Linden im Quadrat“ zum zweiten Mal einen Beitrag zu einem besonderen Lindener Geburtstagsereignis vor. Auch diesmal lässt er die BetrachterInnen wieder an seinem persönlichen Blick auf das Besondere im Alltäglichen „seines“ Stadtteils teilhaben und würdigt damit diesen nicht nur für Linden bedeutsamen Ort mit seinem speziellen Charme aus der Kombination moderner Technik, Morbidität und Verfall und manchmal sogar romantischer Hafenstimmung, in dem die Spuren der vergangen Jahre neben aller Aktualität allgegenwärtig sind.
Der Bildband ist ab sofort im r2k, Raum für Kunst und Kommunikation, Kötnerholzweg 4, zum Preis von 12 Euro erhältlich.

Ein Stattreisen-Stadtteilspaziergang:

Fürsten, Färber, Fabrikanten

Linden ist ein Stadtteil mit Geschichte, in dem sich der Übergang von der Aristokratie zur Industrialisierung gut darstellen lässt. Diese Geschichte Lindens präsentiert Stattreisen in einem Theaterspaziergang „Fürsten, Färber, Fabrikanten“ und macht die Gegensätze deutlich, die das Profil von Linden ausmachen. Ganz nebenbei entdeckt das Publikum schöne Ecken und Hinterhöfe wie in derBeethovenstraße, Charlottenstraße, die nicht jeder kennt. Die Initiatoren haben eine Geschichte mit teils authentischen Figuren, Gräfin, Weberin, Hanomag-Direktor, entwickelt, in der die Zeit um 1912 mit ihren sozialen Gegensätzen atmosphärisch dargestellt wird.
Bei dem Theaterspaziergang geht es um Heiteres, Besinnliches und Nachdenkliches, es geht aber auch um das unbekannte Linden …
Termine: So. 11.6, So. 13.8, So. 27.8, Sa. 24.9, jeweils 17 Uhr, So. 22.10, 14 Uhr. Dauer: 1,5 Stunden. Treff: Lindener Marktplatz, Nachtwächterbrunnen. Endpunkt: Ahrberg-Viertel, Kosten: 16 Euro.

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Seit 17 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58
30449 Hannover
Telefon/Fax 05 11 - 44 81 78
Gepflegte Füße im Frühling & Sommer
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 5. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

Massageangebot
6 x 30 Minuten, je Massage 25 EURO
6 x 60 Minuten, je Massage 45 EURO
• Klangmassage und Meditation nach P. Hess
• Atemresonanzmassage
• Meridianmassage
• Medizinische Massage (privat)
Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Immer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Einladung zum Tag der Offenen Tür

Der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover lädt alle großen, kleinen, jungen und alten Menschen aus Hannover und Umgebung zum Tag der Offenen Tür ein. Das Fest steigt am Samstag, 17. Juni 2017, von 14 bis 17 Uhr in den Räumen des DKSB in der Ricklinger Straße 5B. Habt ihr Lust, den Schatz bei einer spannenden Schnitzeljagd zu finden? Neben Musik, tanzen und Getränken werden die Projekte des Kinderschutzbundes vorgestellt und die Türen und Fenster für alle BesucherInnen geöffnet. „Kommen Sie mit Ihren Kindern vorbei und lernen Sie die Arbeit und die Menschen hinter dem Verein kennen“, freut sich die DKSB-Vorsitzende Monika Neumann schon jetzt auf alle Interessierten.
Wer dann noch nicht genug hat, kann sich beim gleichzeitig stattfindenden Deisterstraßenfest amüsieren.

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND E.V. (DKSB)
Macht Kinder stark!

Lektüre für den Sommer

Susanne Kliem
Scherbenhaus
carl's books –14,99 Euro

Carla Brendel lebt in einem kleinen, ruhigen Dorf Nähe Stade. Seit Monaten fühlt sie sich von einem Stalker bedroht und in ihrem Fachwerkhäuschen nicht mehr sicher. Als ihre Schwester aus Berlin sie um Hilfe bittet, zögert Carla nicht und fährt zu ihr. Am ersten Abend jedoch verschwindet ihre Schwester plötzlich und wird tags darauf tot aufgefunden. War es ein Unfall wie die Polizei vermutet? Carla glaubt nicht daran, denn ihre Schwester wollte ihr etwas Dringendes anvertrauen. Sie beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. In der Wohnung ihrer Schwester, die in einem hochmodernen Wohnhaus mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen gelegen ist, fühlt sie sich zunächst sicher. Die Hausgemeinschaft nimmt sie freundlich auf. Doch nach und nach muss Carla feststellen, dass so mancher Hausbewohner ein düsteres Geheimnis mit sich trägt, und es gefährlich ist, zu viele Fragen zu stellen. Dieser spannende und sehr gut geschriebene Psychothriller fesselt den Leser bis zur letzten Seite.

decius

Anne Holt
Ein kalter Fall
Piper Verlag – 22 Euro

Die ehemalige Kommissarin Hanne Wilhelmsen wurde bei einem Einsatz angeschossen und sitzt seitdem im Rollstuhl. Einige Jahre sind vergangen, nun holt die neue Polizeidirektorin sie zurück in den Polizeidienst. Sie soll die Ermittlungen für alte, ungeklärte Verbrechen, sogenannte Kalte Fälle, wieder aufnehmen. Ihr zur Seite gestellt ist Henrik Holme, ein junger Polizeibeamter. Als erstes nehmen sie sich den Fall eines vermissten 17-jährigen Mädchens vor, die vor 18 Jahren verschwunden ist. Bei Hanne Wilhelmsen taucht nun ihr einstiger Kollege Billy T. auf, der sie um Hilfe bittet. Er fürchtet, dass sein Sohn Linus in radikalislamische Kreise geraten ist. Ein Bombenanschlag wird auf das Büro einer islamischen Organisation mitten in Oslo verübt, die sich für Weltoffenheit, Toleranz und Integration einsetzt. 29 Menschen sterben, es gibt unzählige Verletzte. Im Polizeipräsidium wird ein Bekennervideo abgegeben, in dem sich eine radikalislamische Gruppierung zu dem Attentat bekennt. Weitere Anschläge werden angekündigt. Diese drei Handlungsstränge laufen zusammen. Die norwegische Bevölkerung ist angesichts der unkalkulierbaren Bedrohung verunsichert. Risse und Spaltungen in der Gesellschaft tun sich auf. Misstrauen wird geschürt. Kann die Polizei die Attentäter stoppen und die Anschläge verhindern? Lest Anne Holt.

annabee

V.E. Schwab
Vier Farben der Magie
Fischer TOR – 9,99 Euro

Die Stadt London existiert vier Mal. In der roten Stadt leben Menschheit und Magie in Einklang, in der grauen Stadt ist Magie nur noch ein Mythos, in der weißen wird sie unterjocht und in der schwarzen hat sie alles Leben ausgelöscht. Der junge Magier Kell ist einer der wenigen, die von einer Welt zur anderen reisen können. Und er ist ein Schmuggler. Als er eines Tages einen unscheinbaren schwarzen Stein von einer Welt in die andere bringt, ahnt er nicht, was er damit anrichtet. Zusammen mit der gerissenen Diebin Lila Bard begibt er sich auf eine gefährliche Reise um das Gleichgewicht wieder herzustellen. „Vier Farben der Magie“ ist der Auftakt zu einer vielversprechenden Fantasy-Trilogie. Das Buch schlägt den Leser in seinen Bann, und man möcht erfahren, welche Abenteuer Kell und Lila noch zu bestehen haben.

decius

Anne Tyler
Die störrische Braut
Knaus Verlag –19,99 Euro

Kate Battista führt den Haushalt für ihren Vater, einen etwas verschrobenen Wissenschaftler, und ihre jüngere Schwester. Bei der Arbeit im Kindergarten eckt sie oft an, denn sie ist nicht gerade diplomatisch, sondern sagt, was sie denkt. Das bekommt ihr Vater zu spüren, als er sie bittet, seinen weissrussischen Assistenten zu heiraten, der für seine Forschung unentbehrlich ist, dessen Aufenthaltsgenehmigung aber bald abläuft. Da der "zerstreute Professor" die Eheanbahnung allzu ungeschickt einfädelt, stösst er auf den erbitterten Widerstand seiner Tochter. Dass es nach einigen Verwicklungen doch noch zum Happyend kommt, ist sehr vergnüglich zu lesen. Anne Tyler hat mit diesem Buch eine moderne Fassung der Shakespeare-Komödie „Der Widerspenstigen Zähmung“ geschaffen. Gute Laune garantiert.

decius

Nikola Huppertz
Mein Leben, mal eben
Coppenrath – 12.99 Euro

Die Sommerferien sind gerade vorbei und mit dem Beginn des 8. Schuljahres möchte Anouk endlich ihr Leben ändern: Pop statt Heavy Metall, das angesagte Computerspiel spielen, einfach dieses Unnormal-Gen loswerden. Doch ihr altes Laptop lädt das Game einfach nicht und so hat sie Zeit ihre Geschichte mit viel Witz, Wut und noch mehr Gefühl zu erzählen: über MaMi und Matrix (ihre beiden Mütter), ihren Rocker-Vater, über Lore, die neu in der Klasse ist und Moritz (leider so unnormal wie sie) für den sie einen Songtext schreiben soll. Dieses Buch hat viele lustige, nachdenkliche, traurige (nur sehr wenige) und musikalische Stellen und großartige Protagonisten. Jeder kann sich ein wenig wiederfinden. Wer möchte, kann sich mit dem Buch auch durch Linden bewegen, dem Heimatort der Autorin. Eine Fortsetzung wäre schön!

decius

Toni Morrison
Gott, hilf dem Kind
Rowohlt Verlag – 19,95 Euro

Toni Morrisons neuer Roman beschäftigt sich erneut mit der Situation schwarzer Menschen in den USA. Sweetless, eine junge, sehr hellhäutige Afroamerikanerin, bekommt ein Kind, ein Mädchen, ein Mädchen mit sehr dunkler Haut: „mitternachtsschwarz“. Ihr Entsetzen ist groß, sie weiß um den allgegenwärtigen Rassismus, denen schwarze Menschen ausgesetzt sind. Und sie weiß, sie möchte so ein Kind nicht, kurz überlegt sie, das Mädchen auf einer Kirchentreppe abzulegen. Der Vater des Kindes – auch er hellhäutig – glaubt nicht, dass Lula Ann seine Tochter ist. Die Beziehung zerbricht - der Vater ist weg. Immer in Distanz zu ihrer Tochter wird Lula Ann streng erzogen. Sweetless ist in einer Dienstbotenfamilie groß geworden und weiß, was es heißt, mit Diskriminierung und Rassismus umzugehen. Auch, wie man sich möglichst unsichtbar macht. Lula Ann geht andere Wege. Sie wächst heran zu einer wunderschönen schwarzen Frau – sie macht sich auch dadurch sichtbar, dass sie nur weiße Kleidung trägt. Sie ändert ihren Namen, sie nennt sich nun Bride. Sie bemerkt, sie fällt auf, mit Befremden und auch mit großem Begehren wird sie betrachtet. Die Kosmetikindustrie ist ihr Metier, dort macht sie Karriere, verdient sehr viel Geld. Als ihre zerstörerische Beziehung zu einem Mann scheitert, macht sie sich auf die Suche nach ihm. Auf dieser Reise lernt sie Rain kennen, ein Mädchen mit einer sehr düsteren Geschichte. Bride nimmt die Bitterkeit verletzter Kindheiten in sich auf und ist zornig über die fehlenden Verantwortungen und über diverse Diskriminierungen. Die Protagonistinnen Sweetless, Bride und Rain geben sich im Buch die Klinke in die Hand, um ihre Geschichte zu erzählen. Dazwischen drängeln sich ein paar Menschen, für den Roman ebenso wichtige Personen, die auch zu Wort kommen wollen. Der viel beschworene magische Realismus schwebt über dem gesamten Roman, macht sich aber besonders deutlich in den körperlichen Veränderungen, die Bride erlebt, als ihr Liebhaber ihr sagt, „du bist nicht die Frau...“ und sie verlässt. Ein Roman über Verantwortung, Respekt und den allgegenwärtigen Rassismus. Sinnlich, weiblich und konkret erzählt. Ein sehr empfehlenswertes Buch, bei dem man inne hält um bestimmte, oft ganz zarte Beschreibungen von Situationen noch mal zu lesen, weil sie so eindringlich geschrieben sind.

annabee

Olga Grjasnowa
Gott ist nicht schüchtern
Aufbau Verlag – 22 Euro

Olga Grjasnowa ist eine der aufregendsten deutschen Autorinnen. Sie hat endlich wieder einen neuen Roman geschrieben. Grjasnowa folgte dabei ihrer Lektorin vom Hanser zum Aufbau Verlag. „Gott ist nicht schüchtern“ hat auf der einen Seite sehr viel gemeinsam mit ihren beiden Erstlingswerken („Der Russe ist einer der Birken liebt“ und „Die juristische Unschärfe einer Ehe“), auf der anderen Seite offenbaren sich interessante Unterschiede. Grjasnowa schreibt wieder gesellschaftspolitisch relevant und mit einer Dringlichkeit, die ihre Leserinnen lieben. Hingegen wählt sie dieses Mal eine ganz andere Sprache und Ausdrucksweise: weg vom emotionalen, persönlichen Ton, weg von expressiven Beschreibungen und „stream of consciousness“ hin zu nüchternen Schilderungen, Distanz wahrend, fast reportageartig. Diese Stilmittel werden verständlich, wenn die Leserin sich dem Inhalt widmet: Grjasnowa beschreibt in „Gott ist nicht schüchtern“ die Flucht eines Syrers und einer Syrerin aus ihrem kriegsgebeutelten Land. Die beiden gehören der syrischen Oberschicht an und schaffen es – auch dank ihrer finanziellen Rücklagen – bis nach Berlin. Grjasnowa beschreibt die Erschütterung des Krieges detailliert und blickt schonungslos auf die Leben der beiden ProtagonistInnen: auf den jungen Hammoudi, der gerade sein Medizinstudium beendet und eigentlich seine Stelle in Paris antreten möchte. Nur kurz kehrte er nach Damaskus zurück und endete in den Kriegswirren; und auf Amal, die Erfolge als Schauspielerin feiert und ein Engagement in einer syrischen TV-Koch-Show bekommen hatte. Amal wird im Ozean treiben und Hammoudi wird versuchen, mit hunderten Fremden auf einem kleinen Schlauchboot auf Lesbos zu stranden. Es wird deutlich, dass sie bewusst diese schnörkellosen Sätze wählt, um die harte Realität zu beschreiben. Wie anders die Brutalität des Krieges einfangen? Sie schafft mit diesem knappen Ton ein erzählerisches Glanzstück – ein ergreifendes Zeitdokument zwischen Fakt und Fiktion. Absolut lesenswert!

annabee

vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlungen Annabee & Decius

www.sudoku-aktuell.de

8		6				1		
			7	1		6		4
			8	9		7		
		8	9	5	3			7
6		9						8
		7			4		1	
							4	3
5	4					8		
				6	7			

8	4							3
6			1	9				8
3			8					7
	7	4						
		8		6	5			
					1	5	9	
		2				3	6	
	9	6		4			7	
			9	2				

Lösungen Mai 2017

4	5	7	2	9	6	1	3	8
8	6	1	3	7	4	5	9	2
3	2	9	5	1	8	6	7	4
9	7	4	1	3	2	8	5	6
5	1	2	8	6	9	3	4	7
6	8	3	7	4	5	2	1	9
1	3	8	4	2	7	9	6	5
2	4	6	9	5	3	7	8	1
7	9	5	6	8	1	4	2	3

7	9	8	3	5	2	1	4	6
4	2	6	8	1	9	5	3	7
3	1	5	6	7	4	2	9	8
2	3	1	4	9	7	8	6	5
6	7	4	1	8	5	3	2	9
8	5	9	2	6	3	4	7	1
1	4	7	9	3	8	6	5	2
9	8	3	5	2	6	7	1	4
5	6	2	7	4	1	9	8	3

Lösungen Mai 2017

Wohin im Juni? ***Der Lindenspiegel-Tipp des Monats***

Zwischen Blues, Ragtime und Spiritual

Mit dem letzten Konzert vor der Sommerpause bietet der Blues Club Hannover noch einmal einen der absoluten Konzerthöhepunkte des Jahres: Das Akustik-Blues-Duo „Black Patti“ **(Foto)** aus dem tiefen Süden Deutschlands. Beide Musiker sind Urbayern und war jeweils als Solokünstler schon einmal vor vielen Jahren bei uns zu Gast. Peter Crow C. vor acht und Mr. Jelly Roll vor sechs Jahren. Inzwischen haben sie das Duo „Black Patti“ gebildet und gelten auch international als Meister ihres Faches. Mit ihrem äußerst abwechslungsreichen Repertoire präsentieren die Süddeutschen filigrane und berührende Roots-Music, zwischen Blues, Ragtime und Spiritual. Auch der Vortrag des rennomierten Blues-Experte „Lonesome Nighthawk“ an diesem Abend wird sich mit diesen Musikformen beschäftigen. Freitag, 9. Juni, 20 Uhr, in der Gaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Sehenswert: „29 Geschichten über Menschen, die in Hannover heimisch wurden“. So der Untertitel einer Wanderausstellung mit Texten von Katharina Sieckmann und Fotos von Micha Neugebauer, die vom 8. bis zum 21. Juni in der Kunsthalle Faust zu sehen ist. Die Ausstellung ist ein Projekt des hannoverschen Vereins MiSO, dem MigrantInnenSelbstOrganisationen-Netzwerk. In dem 2010 gegründeten Netzwerk sind bisher 36 Projekte, Vereine und Initiativen zusammengeschlossen.
Die Porträts erzählen Geschichten von Männern und Frauen, die von den Migrantenselbstorganisationen in Hannover für die Ausstellung ausgewählt wurden. „29 Lebensläufe, die in Zeiten von politischem Rechtsruck, von Ignoranz und Aggressivität im Alltag gegenüber den sogenannten „FREMDEN“ aufhorchen lassen“, so MiSO: „Sie sollen eine Einladung an alle sein, ihre Komfortzone zu verlassen, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen und für sich zu relativieren, auf welch hohem Niveau in unserer Gesellschaft oft geklagt wird.“

Kultur kompakt

Kein höher, schneller, weiter, eher ein weniger ist mehr/zusammener, interaktiver. Wenn Andreas Jaeger (g), Willi Hanne (dr) und Lars Hansen (b) als **„Trio Ingeniös“** zusammen Musik machen, entsteht jedesmal etwas komplett Anderes, etwas komplett Neues. Jedesmal eine Weltpremiere. Live ist es für den Zuhörer ein Abenteuer, denn er wird mit auf eine Reise genommen, von der auch die Musizierenden nie wissen, wohin sie führen wird. So auch am 21. Juni, wenn das Trio Ingeniös ab 20 Uhr in der neuen Reihe „Seitwärts Avantgarde Session“ (ehemals Avantgarde Jazz Session) des **Kulturpalastes Linden**, Deisterstraße 24, auftritt. Eintritt: frei(willig).

Klaus Porath, the Piano-Man aus Hamburg, tourt seit mehr als 20 Jahren durch die Lande. Sein virtuoses Klavierspiel und sein kraftvoller Gesang bilden die Grundlage seiner überaus zahlreichen Auftritte. Die Begeisterung aber, die er regelmäßig beim Publikum auslöst, ist seinem Temperament und seiner ansteckenden guten Laune geschuldet. Wenn seine Finger über die Tasten fliegen und die Zuhörer mitgenommen werden auf eine Reise durch nahezu 50 Jahre der Unterhaltungsmusik im besten Sinne, dann bleibt kein Fuß ruhig. Rock, Pop und auch die klassischen Schlager leben auf und sorgen für allerbeste Stimmung. Auszuprobieren am Freitag, 23. Juni, ab 20.30 Uhr in der **Gaststätte „Zum Stern“**, Weberstraße 28. Der Eintritt ist frei.

In der Konzertreihe **„Galeria Lunar goes Underground“** kommt es im Juni zu einem Auswärtsspiel. In der Avantgarde-Jazz-Reihe des „Kulturpalast Linden“, die jeden dritten Mittwoch im Monat interessante Bands und Musiker abseits des Mainstream präsentiert, kommt es in Form einer Kooperation mit Nils Schumacher von der ehemaligen Galeria Lunar, zu einem Gastspiel des französischen Trios **„Nullstellensatz“**, das seit 2011 die Grenzen zwischen Strukturierung und Dekonstruktion untersucht und den sogenannten „Rohton“ als Grundmaterial für ihre Improvisationen behandelt. Free-Jazz und experimentelle Musik verschmelzen bei Nullstellensatz in einem immer wechselnden Kontinuum. Zu hören sind am Mittwoch, 14. Juni, ab 20 Uhr im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24, Julien Abraham (Gitarre), Jean-Pierre Soarez (Trompete) und Bernold Delgoda (Schlagzeug und Electronics). Eintritt 7 Euro.

Geistliche A-capella-Werke von Schütz, Pachelbel, Graap, Stanford und weiteren erklingen im Konzert „Jauchzet dem Herrn“ von **„Acapense“** am 18. Juni in der **St. Martinskirche**, Hannover-Linden. Das Vokalensemble aus Potsdam ist zu Gast in der Konzertreihe „Musik in St. Martin“. Außerdem spielt Tobias Scheetz, Organist aus Potsdam, Werke an unserer 50 Jahre alten Ott-Orgel. Das Konzert beginnt um 18 Uhr; der Eintritt ist frei – um eine Spende wird gebeten. Das Ensemble „Acapense“ aus Potsdam wurde 2011 gegründet. Der Wunsch, sich dem A-cappella-Singen in kleiner Besetzung ganz intensiv zu widmen, führte das Ensemble zusammen. Alle „Acapense“-Mitglieder verfügen über langjährige Gesangserfahrungen und haben in ambitionierten Jugend-, Universitäts- oder Kammerchören musiziert. Die Interpretation von geistlichen A-cappella-Stücken steht im Mittelpunkt der musikalischen Arbeit und umfasst – vom Barock bis zur Gegenwart – unterschiedliche Epochen.

Die letzte Auflage des kultigsten Table-Quiz in Linden vor der Sommerpause steigt am 2. Juni um 20 Uhr im „Stern“. Quizmaster Lonesome Nighthawk wird einmal mehr das Wissen der Teams mit vierzig Fragen aus allen Wissensgebieten, von Chemie bis Zoologie, von Geschichte bis Philosophie, von Film bis Fernsehen, von Musik bis Kunst oder von Linden bis Hannover prüfen. Es werden wir Spenden für die Arbeit des Blues-Club eingesammelt.

Kensal Rise / London

Ritter, Orks und Magier
Region Hannover. Zurück ins Mittelalter: Von Freitag, 9. Juni, bis Sonntag, 11. Juni, verwandelt sich der Jugendzeltplatz in Eltze zum Fantasieland Sylvanien. Ein großes Live-Rollenspielwochenende lädt rund 80 Jungen im Alter von 10-13 Jahren dazu ein, in vergangene Welten einzutauchen. Die Waldritter führen die jungen Helden in eine spannende mittelalterliche Story, in der es darum geht, das Land vor den bösen Kräften zu retten und Rätsel, Prüfungen und Schlachten zu bestehen. Kosten: 39 Euro für zwei Übernachtungen in Zelten, Schlafsack und Isomatte müssen selbst mitgebracht werden. Es gibt mehrere Abfahrtsorte in der Region: Neben dem Team Jugendarbeit der Region Hannover nehmen Gruppen aus Barsinghausen, Burgdorf, Garbsen, Hemmingen, Isernhagen, Laatzen, Wunstorf teil. Informationen und Onlineanmeldung unter www.team-jugendarbeit.de oder telefonisch unter 05130-37663-31.

Dem Universum lauschen
Vor mehr als 100 Jahren sagte Albert Einstein in seiner Relativitätstheorie die Existenz von Gravitationswellen vorher. Diese winzigen, sich mit Lichtgeschwindigkeit ausbreitenden Kräuselungen der Raumzeit entstehen zum Beispiel bei Sternexplosionen oder kollidierenden Schwarzen Löchern. Sie sind gewissermaßen deren Klang. Am Donnerstag, 22. Juni, ermöglicht die Hörregion Hannover in Kooperation mit dem hannoverschen Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik und dem Institut für Gravitationsphysik der Leibniz Universität Hannover einen Einblick in Theorie und Erforschung der Gravitationswellen: mit einem Vortrag und anschließender Besichtigung des Gravitationswellendetektors GEO600 bei Sarstedt. Los geht’s um 14 Uhr, das Ende ist für 18 Uhr vorgesehen. Start- und Zielpunkt ist die Volkssternwarte Hannover, Am Lindener Berge 27, Hannover. Eine Anmeldung unter (0511) 616 23668 oder per E-Mail an hoerregion@region-hannover.de ist erforderlich. Die Teilnahme inklusive der Fahrten im historischen Bus kostet 10 Euro pro Person.

Jetzt bewerben: Gemeinsam für Integration
Gemeinsam im Chor singen, miteinander im Garten arbeiten, zusammen Fahrradfahren lernen: Es gibt viele Möglichkeiten, das Miteinander von Menschen zu fördern – über Sprachgrenzen und kulturelle Unterschiede hinweg. Seit 2009 fördert die Region Hannover jedes Jahr Integrationsprojekte mit insgesamt 150.000 Euro. Ab sofort können sich Kommunen, Vereine, Schulen, Initiativen und Privatpersonen wieder um Mittel aus dem Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ bewerben. Einzelne Projekte werden mit bis zu 30.000 Euro gefördert. Bewerbungsschluss ist am 27. Juni. „In den vergangenen Jahren haben uns immer spannende Ideen erreicht“, sagt Kristina Lohre von der Koordinierungsstelle Integration, die den Ideenwettbewerb zusammen mit ihren Kolleginnen organisiert. „Wir haben zum Beispiel eine Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge gefördert, Ersthelfer-Ausbildungen für Migrantinnen und Migranten und Fotoprojekte.“ Noch mehr gute Ideen gibt es am Dienstag, 6. Juni, im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, zu sehen. Ab 16.15 Uhr präsentieren sich dort Projekte, die in den Vorjahren bezuschusst wurden, bei einem Markt der Möglichkeiten. Für musikalisches Programm sorgen der Kinderchor Mittelfeld und der Interkultureller FrauenKinderChor Sahlkamp, die 2013 bzw. 2015 gefördert wurden. „Wir möchten zeigen, wie vielfältig die Ansätze sind, um Menschen zusammenzubringen“, sagt Claudia Herbst von der Koordinierungsstelle. Ihre Kollegin Petra Siebach ergänzt: „Oft reichen schon kleine Summen, um eine gute Idee umsetzen zu können. Die Region Hannover sorgt mit dem Integrationsfonds dafür, dass solche Vorhaben eine Chance haben.“ Vier Förderschwerpunkte sind für den Ideenwettbewerb 2017 benannt: Wer jungen Migranten und insbesondere Migrantinnen hilft, Zugang zur Arbeitswelt zu finden, Bildung und Ausbildung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördert, gesellschaftliches Teilhabe von Frauen stärkt und ältere Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund zusammenbringt, hat besonders gute Chancen auf Unterstützung durch den Fonds. Bewerbungen können schriftlich an die Region Hannover, Koordinierungsstelle Integration, Hildesheimer Straße 20, 20169 Hannover, telefonisch unter (0511) 616-22999 oder per E-Mail an Integration@region-hannover.de eingereicht werden. Alle Unterlagen zum Wettbewerb stehen unter www.hannover.de/ Integrationsfonds im Netz. Informationen gibt es zudem unter (0511) 616-22999 oder per E-Mail an Integration@region-hannover.de. Die Koordinierungsstelle berät zudem bei Bedarf im Vorfeld.

Sonnenblau & himmelgelb

Und poesieren tun sie auch: Spax & Manoli sind bei den Clown Welten bei der Fete de la musique zu Gast. Foto: Ilona Schnackenberg

die Clown Welten präsentieren

Spax & Manoli

Zur Fete de la musique 2017 in Hannover präsentiert Clown Welten die Kinderbühne mit sonnenblau & himmelgelb! Jawohl! Am Mittwoch, 21. Juni, von 14 bis 18 Uhr am Theodor-Lessing-Platz (Kubus) zwischen Marktstraße und Leinstraße – unter sonnigen Schattenbäumen. Hier wird gesungen, gespielt, getanzt und gelacht … wie schön, dass Ihr geboren seid …

Die beiden Sonnenmaler aus den Clown Welten – Spax & Manoli – malen die Sonne an diesem speziellen Tag der Sonnenwende besonders riesengroß und sonnengelb. Sie tanzen, singen, zaubern und poesieren mit Euch. Und, ganz wichtig! Die Beiden haben Gäste eingeladen wie z. B. Clown Smartie mit nordischem Jodeldoh, das Clown-Duo Cocolorix mit Märchen-La-La, Clown Floh mit Enteschwups, Moni Schlüter mit Weltmusik, die Capoeira Paixao mit Magdalena Kowalski, Zauberer Yandaal in Groß & Klein, die B-boys/girls vom Haus der Jugend mit Mehmet Asci, die Clowneten zum verwechseln, Hans-Jörg-Hubmann mit riesigen Seifenblasen, der Biki mit Pepi & Flamenco für Kids sowie vielen FreundInnen und AußeriridischenInnen aus dem Unisinnsum. Und was machen Spax & Manoli, die beiden Sonnenmaler bekannt von Radio Leinehertz 106.5? Na, was wohl, ganz schön viel Quatsch, was ?! Und flotte Poesie! Jawohl! Wir freuen uns auf Euch, eure Muttis und Papis, Omis und Opis, Freunde und Tierfreunde! Und nicht vergessen: Ab 19 Uhr spielt die fantastische Big City Bluesband.

EUROPA CINEMAS

Apollo Juni 2017

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße" (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Do 01		Donnerstag + Freitag 17.30 Uhr Dem Regie-Wunderkind Damien Chazelle gelingt eine bezaubernde Liebeserklärung an das alte Hollywood.	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Ein samtpfotiges Kinoereignis voller Humor, Menschlichkeit und Herzenswärme. „Der beste Katzenauftritt des Jahres!" (Times)	Do. + Fr. 22.30 Uhr Sa. + So. 22.45 Uhr Der Film beleuchtet die Entwicklung des Deutschrap in den letzten 30 Jahren. Dabei standen allerlei Szenegrößen in Gesprächen Rede und Antwort: u.a. Max Herre, Prinz Pi	Do 01
Fr 02		Ausgezeichnet mit 6 Oscars! USA '16; 128'; R.: Daminen Chazelle, mit Ryan Gosling, Emma Stone u.a. LA LA LAND	GB 2016; 103 Min., Regie: Roger Spottiswoode BOB, DER STREUNER	WENN DER VORHANG FÄLLT Hinter den Kulissen der dt. Rap-Szene D 2016; 79 Min., mit Smudo, Sido, Marteria, Max Herre, Afrob u.v.a.	Fr 02
Sa 03	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 16.00 Uhr Mo. 15.30 Uhr (ab 0) Die beliebten kleinen blauen Schlümpfe in einem Abenteuer voller Spaß. DIE SCHLÜMPFE USA 2017; 89'; R.: K. Asbury	Samstag 18.00 Uhr „Widerstand ist zwecklos!" (L.A. Times) BOB, DER STREUNER	Samstag 20.15 Uhr D 2016; 110 Min.; R.: Simon Verhoeven WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS		Sa 03
So 04	So. 14.00 Uhr (ab 0) Das fliegende KLASSENZIMMER D 1973; 88 Min.	Sonntag 17.45 Uhr D 2016; 110 Min.; R.: Simon Verhoeven WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS	Sonntag 20.15 Uhr - Ryan Gosling u. Emma Stone Großes Gefühlskino. LA LA LAND		So 04
Mo 05		Mo. 17.30 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club LISA FELLER Der Nächste, bitte!		Mo 05
Di 06	29.05. - 20.06., im Apollo SCHUL-KINO-TAGE 2017 Alle Filme, begleitendes Material und Anmeldungen: www.apollokino.de Zeiten: 8.30 + 11.00 + 14.00 Uhr Eintritt: 4,- €	Dienstag 17.45 Uhr Politisch unkorrekt lachen. WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS	Dienstag 20.15 Uhr - Ryan Gosling u. Emma Stone „Macht einen Mordsspaß." (BZ) LA LA LAND	Di. + Mi. 22.45 Uhr Die Techno-DJs Anoosh und Arash setzen in Teheran für ihre Leidenschaft ihr Leben aufs Spiel.	Di 06
Mi 07		Mi. 18.00 - James Bowens Bestsellers erzählt die wahre Geschichte von ihm und seinem Kater Bob. BOB, DER STREUNER	Mittwoch 20.15 Uhr „.... der Film zur Lage der Nation." (BM) WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNS	RAVING IRAN CH 2016; 84 Min.; pers. OmU	Mi 07
Do 08		Do. 18.00 Uhr D 2015; 95 Min.: Regie: Enno Seifried; Doku VERGESSEN IM HARZ	Do. 20.15 Uhr - F/D/B 2016; 118 Min., mit August Diehl DER JUNGE KARL MARX	Do. - Sa. 22.45 Uhr Die Doku begleitete die DJs Ricardo Villalobos, Roman Flügel, ATA, Sonja Moonear und David Moufang/ Move D., die über Musik plaudern. DENK ICH AN DEUTSCHLAND IN DER NACHT 5 Techno-DJs erzählen D 2017; 100 Min.	Do 08
Fr 09		Freitag + Samstag 17.45 Uhr „Gelungenes filmisches Denkmal" (ttt) der Künstlerin Paula Modersohn-Becker aus Worpswede bei Bremen. D 2016; 123 Min.; Regie: Christian Schwochow Paula	Freitag + Samstag 20.15 Uhr „Als Revival-Komödie funktioniert der Film ordentlich. (...) amüsiert mit und ohne Joint." (HAZ) Lommbock D 2017; 105 Min.; Regie: Christian Zübert („Dreiviertelmond"), mit Lucas Gregorowicz, Moritz Bleibtreu u.a.		Fr 09
Sa 10	Kinderschutzbundkino Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 6) Von den Machern von „Madagascar." USA 2017; 106 Min.; R.: T. Grath BOSS BABY				Sa 10
So 11	So. 14.00 Uhr (ab 0) Das fliegende KLASSENZIMMER D 1973; 88 Min.	So. 17.45 Uhr - F/D/B 2016; 118 Min., mit August Diehl DER JUNGE KARL MARX	So. 20.15 - 18.000 Kilometer, 365 Tage, 22 Länder. Weltreise mit dem Rad. D 2014; 80 Min.; R.: Felix Starck PEDAL WORLD	Zum 200. Geb. des Fahrrads!	So 11
Mo 12		Mo. 18.00 - 78 Min.; engl. OmU Selbstverständnis, Wissenschaft, Natur und Kreativität. InnSæi Die Kraft der Intuition	Mo. 20.15 Uhr - MonGay-Filmnacht / D 2017; 98 Min. Mein wunderbares West-Berlin		Mo 12
Di 13		Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club T. SCHRECKENBERGER Ene, mene, muh - wem traust Du?		Di 13
Mi 14		Mittwoch 18.00 Uhr - Idee + Produzent: Walter Sittler D 2016; 87 Min.; R.: S. Klausmann NICHT OHNE UNS!	Mi. 20.15 Uhr 2011 - 2016; 80'; OmU Zum 200. Geb. des Fahrrads! BIKE SHORTS on Tour 2017	Mi. 22.30 Uhr - D 2017; 105 Min. Lommbock	Mi 14
Do 15		Do. 18.00 D 2016; 98 Min.: Regie: Enno Seifried; Doku VERGESSEN IM HARZ 2	Do. 20.15 Uhr - 162 Min. (+ 1,- €) „Ein menschlicher, wahnsinnig komischer Triumph." (Variety) TONI ERDMANN		Do 15
Fr 16		Freitag 17.00 Uhr D/A 2016; 162 Min. (+ 1,- €); Regie: Maren Ade TONI ERDMANN	Freitag - Sonntag 20.15 Uhr So. mit Vino-Kino Aki Kaurismäki, der Meister des lakonischen, skurrilen und minimalistischen Stils meldet sich mit „einer ebenso lakonisch-komische wie zu Herzen gehende Story" (Die Zeit) zurück. Silberner Bär „Beste Regie" DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG FIN 2017; 98 Min.; Regie: Aki Kaurismäki („Le Havre"), mit Sakari Kuosmanen, Ilkka Koivula u.a.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Surfen im Spannungsfeld Hamas und israelischer Siedlungpolitik. GAZA SURF CLUB D 2015; 87 Min.; R. Philipp Gnadt	Fr 16
Sa 17	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Das vierte Leinwandabenteuer. Bibi & Tina TOHUWABOHU TOTAL D 2017; 100'; R.: Detlev Buck	Sa. + So. 17.45 Uhr 6 Oscar-Nominierungen 2017! Eine „mit großer erzählerischer Wucht und emotionaler Kraft" (filmdienst) erzählte Geschichte über die Suche nach den eigenen Wurzeln. LION GB/AUS 2016; 129 Min.; Regie: Garth Davis, mit Nicole Kidman, Dev Patel u.a.			Sa 17
So 18		Montag 18.00 Uhr Von München nach Venedig. A 2016; 70 Min.; Doku ZU FUSS ÜBER DIE ALPEN	Mo. 20.15 Uhr - WoMonGay-L-Filmnacht / Erstauff. GB 2016; 80 Min.; engl. OmU; R.: L. Gornic The Book of Gabrielle		So 18
Mo 19		Dienstag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 19
Di 20					Di 20
Mi 21	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen I FOLLOW YOU Anna und die als Überwachung durch soziale Medien ... S 2015; 3 Min.; Regie: Jonatan Etzler	Mittwoch 18.00 Uhr FIN 2017; 98 Min.; R.: Aki Kaurismäki Silberner Bär! DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG	Mittwoch 20.15 Uhr GB/AUS 2016; 129 Min., mit Rooney Mara u.a. LION	Mi. 22.45 Uhr - D 2015; 87 Min. GAZA SURF CLUB	Mi 21
Do 22		Donnerstag 18.00 Uhr - D 2016; 96 Min.; Doku DIE GABE ZU HEILEN	Do. 20.15 - 50 Min. (5,-€/4,- €) Zum 125. Geb. der ÜSTRA Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Do. + Fr. 22.30 Uhr Erreicht eine Unmittelbarkeit...die sehr berührt." (spiegel.de) T2 Trainspotting GB 2017; 117 Min.; R.: Danny Boyle, mit Ewan McGregor, Ewen Bremner	Do 22
Fr 23		Freitag 18.00 Uhr D 2016; 101 Min.; Regie: Nicola Graef NEO RAUCH GEFÄHRTEN UND BEGLEITER	Freitag 20.15 Uhr „Ein Glücksfall." (Der Spiegel) D '17; 91 Min.; R.: Jakob Lasse TIGER GIRL		Fr 23
Sa 24	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Von den Machern von „Pets". SING USA '16; 105 Min.; Animation	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr „Eine wunderbare Komödie." (ARD) „Agenten im Dienste des Humors. ... Mission erfüllt." (rbb) KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr 3 Oscars 2017! U.a. „Bester Film"! Ein flammendes Plädoyer für Empathie, Toleranz und Verständnis. MOONLIGHT USA 2016; 110 Min.; R.: Barry Jenkins, mit Mahershala Ali	Sa. 22.45 Uhr D 2017; 91 Min. TIGER GIRL	Sa 24
So 25	Zum 125. Geb. der ÜSTRA So. 11.00 - 50' (5,-€/4,- €) Hannover in den 70er-Jahren	D 2017; 93 Min.; Regie: Robert Thalheim, mit Henry Hübchen, Michael Gwisdek u.a.			So 25
Mo 26		Montag 17.30 Uhr - 135 Min. (+ 0,50 €) MANCHESTER BY THE SEA	Montag 20.15 Uhr - 2 Golden Globes F/D 2016; 129 Min.; Regie: Paul Verhoeven, mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte u.a. ELLE		Mo 26
Di 27		Dienstag 17.45 Uhr - 2 Golden Globes! „... vielschichtige Gesellschaftssatire, sehr kontrovers, bitterböse und brillant." (SZ) ELLE	Dienstag 20.15 Uhr - 135 Min. (+ 0,50 €) MANCHESTER BY THE SEA	Di. 22.45 Uhr D 2017; 91 Min. TIGER GIRL	Di 27
Mi 28		Mi. 17.45 Uhr - 3 Oscars 2017! U.a. „Bester Film"! USA 2016; 110 Min. MOONLIGHT	Mittwoch 20.15 Uhr D 2017; 93 Min.; Regie: Robert Thalheim KUNDSCHAFTER DES FRIEDENS	Mi. 22.45 Uhr - GB 2017; 117 Min. T2 Trainspotting	Mi 28
Do 29		Do. 18.00 Uhr - USA 2015; 96 Min.; Dokumentarfilm PEGGY GUGGENHEIM	Do. 20.15 Uhr - USA 2017; 127 Min.; R.: Theodore Melfi HIDDEN FIGURES UNERKANNTE HELDINNEN	Do. + Fr. 22.45 Uhr Witzige Aussteigerkomödie. CAPTAIN FANTASTIC USA 2016; 118 Min.; R.: Matt Ross	Do 29
Fr 30		Fr. 17.30 Uhr - USA 2017; 127 Min.; R.: Theodore Melfi HIDDEN FIGURES UNERKANNTE HELDINNEN	Fr. 20.15 Uhr - Erstmals im Kino! USA 1978; 105 Min. DIE MITSINGVERSION! GREASE SING-A-LONG		Fr 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

Gedenkstätte Ahlem: W. Raupach liest aus

Hirschs „Kaiserwetter"

Im Spiegel seiner Heimatstadt Hannover zeichnet Karl Jakob Hirsch in dem 1931 erschienenen Roman „Kaiserwetter" die bröckelnden Fassaden der zu Ende gehenden wilhelminischen Zeit nach – einer Zeit, in der, allem äußerlichen Glanz und Gloria zum Trotz, das „Knistern im Gebälk" nicht zu überhören war und der teils höflich kaschierte, teils offen demonstrierte Antisemitismus nicht zu übersehen.

Der ehemalige Pastor Wolfgang Raupach liest am Sonntag, 25. Juni, ab 15 Uhr in der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, Passagen aus diesem hannöverschen Sozialpanorama in dem Hirch – angefangen beim standesbewussten Gerichtspräsidenten bis hin zum betrügerischen Handelsvertreter – ein detailgenaues Bild der Stadt vom Clevertor bis nach Hainholz, vom Kirchröder Turm bis zum Misburger Damm, von Mußmanns vornehmer „Frühstücksstube" am Hauptbahnhof bis zur „Schwulen Guste" in der Neuen Straße zeichnet.

Der Roman „Kaiserwetter" war das erzählerische Debut von Karl Jakob Hirsch und sollte zugleich das letzte Werk bleiben, das er unter seinem Namen veröffentlichen konnte. 1934 floh Karl Jakob Hirsch über die Schweiz nach New York, überlebte das Exil in bitterster Armut. 1948 kehrte er nach Deutschland zurück, doch für sein Schicksal und seinen Roman interessierte sich niemand mehr. Der Eintritt ist frei.

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang
ISSN 1866-7562